

Kommunikation am Puls der Zeit

Wir leben in Zeiten, in denen die Kommunikation im politischen und diplomatischen Bereich immer direkter geworden und aufgrund der sozialen Medien immer mehr in den öffentlichen Raum gerückt ist. Diese Entwicklung findet zur Zeit hauptsächlich auf Twitter statt, aber auch in Facebook oder auf Instagram. Einer der Twitter-Pioniere der politischen Klasse, der ehemalige polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hatte diese Entwicklung schon in 2013 vorausgesagt, also lange bevor Donald Trump der „Twiplomacy“ (Neologismus zusammengesetzt aus den Worten Twitter und Diplomacy – also übersetzt soviel wie: Twitter-Diplomatie) endgültig zum Durchbruch verhalf.

Beinahe jeder Politiker ist mittlerweile auf Facebook oder Twitter unterwegs und dort persönlich erreichbar: Fragen, Lob, Kritik oder andere Informationen können so direkt an Personen des öffentlichen Lebens herangetragen werden – mit allen Kehrseiten. Umfragen und Untersuchungen machen deutlich, dass diese Entwicklung auch ganz klare Schattenseiten hat, wir erleben eine Verrohung der Umgangskultur, Menschen legen in den sozialen Medien eine Ausdrucks- und Verhaltensweise an den Tag, die sie im persönlichen Kontakt wohl kaum leben oder wagen würden. Selbst Kommunikationsprofis wie z.B. der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck sind vor dieser Gefahr nicht gefeit. Habeck hatte seine Social Media Accounts nach einer Twitter-Panne gelöscht und damit eine begrüßenswerte Debatte über den Umgang mit und in den sozialen Medien angestoßen. Doch wenn man das große Bild betrachtet ist der Rückzug von den sozialen Medien ganz klar die Ausnahme, keineswegs die Regel, der Schritt der Politik und Diplomatie auf die Bühne der sozialen Medien scheint unumkehrbar.

Aus diesen Gründen hat sich auch die **Initiative 27. Januar e.V.** dazu entschlossen, dieser Entwicklung folgend, den Schritt auf diese Bühne zu unternehmen, um auf der

Initiative 27. Januar e.V.
Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 4302
10117 Berlin

Telefon 030 / 12 07 42 28

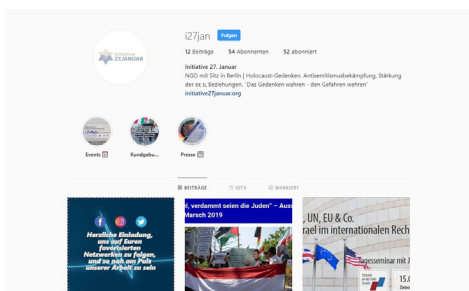
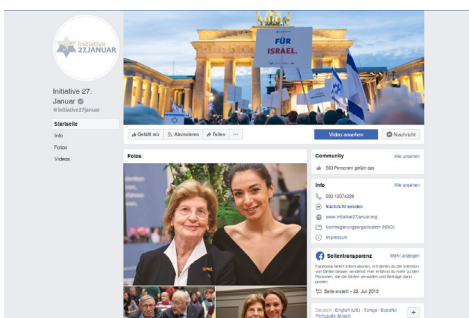
E-Mail berlin@initiative27januar.org
www.initiative27januar.org

www.facebook.com/initiative27januar
www.youtube.com/initiative27januar

**Für das Gedenken
an den Holocaust.**

**Gegen
Antisemitismus.**

**Für die Stärkung der
deutsch-israelischen
Beziehungen.**



Facebook:
www.facebook.com/initiative27januar

Twitter:
www.twitter.com/i27Januar

Instagram:
www.instagram.com/i27jan

Spendenkonto
Initiative 27. Januar:
Empfänger: Initiative 27. Januar e.V.
Evangelische Bank
Kontonummer: 5 344 166
Bankleitzahl: 520 604 10
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66
BIC: GENODEF1EK1

Die Initiative 27. Januar e.V. ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig. Wenn Sie im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung Ihre Adresse angeben, bekommen Sie Anfang des nächsten Jahres für Ihre Spenden des vergangenen Jahres automatisch eine Spendenbescheinigung per Post zugesandt, die zur Vorlage beim Finanzamt dient.

Höhe der Zeit politische Kommunikation verfolgen, analysieren und kommentieren zu können. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Verbindung zur Unterstützer-Basis unserer Arbeit, zu Ihnen, zu intensivieren.

Josias Terschüren war als Direktor für Öffentlichkeitsarbeit auch bislang schon auf Twitter aktiv, in seine Monitoring Reports Deutschland-Israel oder EU-Israel flossen das ein oder andere Mal Tweets (eine einzelne Twitter-Nachricht) oder Threads (eine Twitter-Konversation bestehend aus verschiedenen aufeinander folgenden Einzel-Nachrichten) ein. Doch die **Initiative 27. Januar** war bisher ausschließlich auf Facebook vertreten, das mittlerweile in der politischen Kommunikation ähnlich weit hinter Twitter zurückliegt, wie Sebastian Vettel in der Formel 1 hinter Lewis Hamilton, wenngleich es für den Aufbau von Gruppen und Basis-Bewegungen besser geeignet ist.

In den vergangenen Monaten haben wir deshalb damit begonnen, unsere bereits bestehende Facebook-Seite weiter auszubauen. Wir möchten dort gerne mit Ihnen und weiteren Interessierten in Kontakt kommen und diese Plattform für den Ausbau der Verbindung zu unserer Unterstützer-Basis nutzen. Zusätzlich verfügt die **Initiative 27. Januar** seit Kurzem auch über einen Twitter-Account für die politische Kommunikation und um die bild- und videoaffinere jüngere Generation zu erreichen, haben wir einen Instagram-Account eingerichtet. Herzliche Einladung, uns auch hier zu folgen, zu liken und so nah am Puls unserer Arbeit zu sein.

Wir haben konkrete Pläne zum Ausbau unserer Social Media Arbeit, vor allem mit dem Ziel unsererseits ein besseres politisches Monitoring und tagesaktuelle Reaktionen auf relevante Debatten zu Themen rund um das Holocaust-Gedenken, Antisemitismus und deutsch-israelische Beziehungen zu ermöglichen.

Sie können sich sicherlich vorstellen, dass diese Entwicklung einiges an Kapazitäten und Zeit benötigt – wir freuen uns deshalb sehr, dass wir in Benjamin Strube einen ehrenamtlichen Mitarbeiter für diese wichtige und fordernde Aufgabe gefunden haben und gewinnen konnten. Vielen Dank, lieber Benjamin, für deine Hilfe und Unterstützung!



Benjamin Strube

Sprechertouren von Josias Terschüren geplant

Die Initiative 27. Januar sucht die Begegnung und den Dialog

Doch die sozialen Medien ersetzen die persönliche Begegnung und den Austausch nicht. Und das wollen wir auch gar nicht, sie sollen nur ergänzen, nicht ersetzen. Deshalb arbeiten wir seit einiger Zeit an der Organisation von zwei Sprecher- und Fundraising-Touren, die im Sommer bzw. Spätsommer dieses Jahres stattfinden sollen. Josias Terschüren wird sich auf die Reise begeben, mit dem Ziel, über die aktuellen Entwicklungen in den drei Hauptthemen unserer Arbeit zu berichten: Holocaust-Gedenken, Antisemitismus und die deutsch-israelischen Beziehungen. Daneben möchten wir natürlich bestehende Kontakte ausbauen, möglichst viele Kontakte neue

Initiative 27. Januar e.V.

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 4302
10117 Berlin

Telefon 030 / 12 07 42 28

E-Mail berlin@initiative27januar.org
www.initiative27januar.org

www.facebook.com/initiative27januar
www.youtube.com/initiative27januar

Für das Gedenken an den Holocaust.

Gegen Antisemitismus.

Für die Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen.

Spendenkonto

Initiative 27. Januar:

Empfänger: Initiative 27. Januar e.V.
Evangelische Bank
Kontonummer: 5 344 166
Bankleitzahl: 520 604 10
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66
BIC: GENODEF1EK1

Die Initiative 27. Januar e.V. ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig. Wenn Sie im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung Ihre Adresse angeben, bekommen Sie Anfang des nächsten Jahres für Ihre Spenden des vergangenen Jahres automatisch eine Spendenbescheinigung per Post zugesandt, die zur Vorlage beim Finanzamt dient.

knüpfen, über unsere Arbeit berichten und so dazu ermutigen, uns auch finanziell zu unterstützen.

Wir verstehen uns in Richtung der Politik als Interessenvertretung von Organisationen und Einzelpersonen, die sich zugunsten starker Beziehungen zwischen Deutschland und Israel, einen verantwortungsvollen Umgang mit der deutschen Geschichte und gegen den zunehmenden Antisemitismus engagieren wollen. Mit der Sprecher- und Fundraising-Kampagne im Sommer 2019 wollen wir folgende Ziele erreichen:

1. Kontaktaufbau und -pflege zu öffentlichen Stellen, Organisationen, christlichen Gemeinden und Einzelpersonen, die in diesem Anliegen mit uns verbunden sind
2. Ermutigung und Training zu Aktivitäten und Engagement für dieses Anliegen in Gemeinde, Gesellschaft und Politik
3. Gewinnung von Partnergemeinden und -personen, die uns ideell und nicht zuletzt auch finanziell unterstützen

Geplant ist eine Tour Ende August nach Norddeutschland und eine Tour Ende September nach Bayern. Wir haben noch offene Termine und würden uns freuen auch bei Ihnen in der Stadt vorbeizukommen – bitte melden Sie sich doch bei Mirco Weber unter mirco.weber@initiative27januar.org, wenn Sie Herrn Terschüren als Sprecher einladen möchten.

Vorstellung Beirat

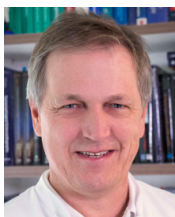
Der Vorstand der **Initiative 27. Januar e.V.** hat im Zuge der letzten Jahreshauptversammlung einen Beirat berufen, der den Vorstand beratend in seiner Arbeit begleitet. Wir sind sehr dankbar für diese Entwicklung und möchten Ihnen nachfolgend, wie schon im letzten Newsletter angekündigt, gerne die Mitglieder des Beirats kurz vorstellen:



Herbert E.
Gromer



Uwe
Heimowski



Dr. Peter
Lamm



Barbara Freifrau
von Schnurbein



Andreas
Späth

Herbert Ernst Gromer (Mag. theol.) ist ein langjähriger Freund und Begleiter unserer Arbeit aus der katholischen Integrierten Gemeinde in München, die als kirchliche Antwort auf die Shoah u.a. zu Neu-Begegnungen mit dem heutigen Judentum führte und eine aktuelle Theologie des Volkes Gottes hervorbrachte. 2009 war er Gründungsmitglied der **Initiative 27. Januar**.

Uwe Heimowski ist verheiratet und hat fünf Kinder. Er arbeitet als Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz am Sitz des Deutschen Bundestages und der Bun-

Initiative 27. Januar e.V.

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 4302
10117 Berlin

Telefon 030 / 12 07 42 28

E-Mail berlin@initiative27januar.org
www.initiative27januar.org

www.facebook.com/initiative27januar
www.youtube.com/initiative27januar

Für das Gedenken an den Holocaust.

Gegen Antisemitismus.

Für die Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen.

Spendenkonto

Initiative 27. Januar:

Empfänger: Initiative 27. Januar e.V.
Evangelische Bank
Kontonummer: 5 344 166
Bankleitzahl: 520 604 10
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66
BIC: GENODEF1EK1

Die Initiative 27. Januar e.V. ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig. Wenn Sie im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung Ihre Adresse angeben, bekommen Sie Anfang des nächsten Jahres für Ihre Spenden des vergangenen Jahres automatisch eine Spendenbescheinigung per Post zugesandt, die zur Vorlage beim Finanzamt dient.

desregierung in Berlin. Zuvor arbeitete der gelernte Erzieher und Diplom-Theologe von 2001 bis 2016 als Gemeindefereferent (Pastor) der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Gera. Nach Tätigkeiten als Freiberufler und Coach, war er seit 2009 auch mit einer halben Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Frank Heinrich MdB tätig.

Dr. Peter Lamm ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Er ist Herzchirurg und arbeitet als Chefarzt an einer Münchener Klinik. Er war Gründungsmitglied der **Initiative 27. Januar** und lange Jahre in deren Vorstand tätig.

Barbara Freifrau von Schnurbein M.A. ist verheiratet, hat fünf erwachsene verheiratete Kinder und 13 Enkel. Sie erhielt 2004 für ihr Engagement im Bildungsbereich den „Bayerischen Staatspreis für Unterricht und Kultus“. Die Autorin und Referentin engagiert sich für Bildung und ganzheitliche Erziehung nach biblischen Maßstäben.

Andreas Späth ist evangelischer Religionslehrer und 1. Vorsitzender der „Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis“ in Bayern. Er ist Gründungsmitglied der **Initiative 27. Januar e.V.** und war von 2009-2018 Mitglied des Vorstandes.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anteilnahme und Unterstützung unserer Arbeit und freuen uns, von Ihnen zu lesen und zu hören!

i.A. Josias Terschüren

Direktor der Öffentlichkeitsarbeit, Initiative 27. Januar e.V.

PS: Haben Sie schon unsere **Monitoring Reports** abonniert? Verfolgen Sie die politischen und diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel auf UN-, EU- und bilateraler Ebene. Unsere Monitoring Reports bieten einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen, prägnant zusammengefasst, sauber recherchiert und analysiert!

PPS: Für eher tagesaktuelle Informationen folgen Sie Josias Terschüren auf Twitter: www.twitter.com/jterschuren

Bitte tragen Sie mit Ihrer Spende zur Finanzierung unserer Arbeit bei.

Die **Initiative 27. Januar e.V.** finanziert als zivilgesellschaftliche Organisation ihr Engagement komplett aus Spenden. Sie ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig.

Initiative 27. Januar e.V.

IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

Initiative 27. Januar e.V.

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 4302
10117 Berlin

Telefon 030 / 12 07 42 28

E-Mail berlin@initiative27januar.org
www.initiative27januar.org

www.facebook.com/initiative27januar
www.youtube.com/initiative27januar

Für das Gedenken an den Holocaust.

Gegen

Antisemitismus.

Für die Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen.

Spendenkonto

Initiative 27. Januar:

Empfänger: Initiative 27. Januar e.V.
Evangelische Bank
Kontonummer: 5 344 166
Bankleitzahl: 520 604 10
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66
BIC: GENODEF1EK1

Die Initiative 27. Januar e.V. ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig. Wenn Sie im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung Ihre Adresse angeben, bekommen Sie Anfang des nächsten Jahres für Ihre Spenden des vergangenen Jahres automatisch eine Spendenbescheinigung per Post zugesandt, die zur Vorlage beim Finanzamt dient.